

Noch ist die Engstelle nur ein Test

BÜSSLEBEN Hauptstraße in Büßleben soll nach Kanalbau noch enger werden. Ortsteilrat legt Veto ein

VON HARTMUT SCHWARZ

„Das funktioniert nicht. Beinahe hätte es wieder einen Unfall gegeben!“ Ortsbürgermeisterin Kathrin Hörr erhält in den letzten Tagen regelmäßig derartige Meinungsbekundungen. Meist von Einwohnern, die täglich mit dem Auto im Ort unterwegs sind. Was nicht funktioniert, das ist die geplante Fahrbahneinengung in der Linderbacher Straße.

Dort, wo es jetzt schon eng ist, soll es künftig noch enger werden. Wenn im kommenden Jahr der Abwasserkanal in der Straße verlegt wird, soll die neue Straße zwischen der Kreuzung „Zur Tolle“/„Oberrissaer Chaussee“ und dem Abzweig „Zur Tolle“,

über die gesamte Länge der historischen „Alten Schmiede“, dauerhaft auf nur vier Meter eingeeengt werden. So zumindest sieht es der Planungsentwurf vor, der dem Ortsteilrat vom Tiefbau- und Verkehrsamt vorgelegt wurde.

Meinungen der Büßlebener gefragt

Dieser sieht dieser weiteren Verengung der Hauptverkehrsader eher kritisch. Denn an die geplante Verengung schließt sich unmittelbar nach einer nur schwer einsehbaren Kurve die bereits bestehende mit dem Zeichen „Gegenverkehr Vorrang

gewähren“ beschilderte 4,70 Meter breite Engstelle „Auf dem Brodsack“ an. Besonders wenn die Linienbusse im Ort unterwegs sind kommt es dort regelmäßig zu „Missverständnissen“ und Rangiermanövern, die durch eine direkt anschließende Engstelle multipliziert würden.

Aus diesem Grund hat der Ortsteilrat vorgeschlagen, eine Testphase durchzuführen. Ein Vorschlag, dem vom Tiefbau- und Verkehrsamt zugestimmt wurde. Für diese Testphase wurde der kritisierte Bereich in der vergangenen Woche provisorisch eingeeengt – und ebenfalls entsprechend beschildert.

Bis zum 9. Dezember soll das Provisorium bestehen bleiben. Eine erste Auswertung der Er-

fahrungen soll Mitte Oktober erfolgen, eine zweite zum Ende der Testphase.

Offensichtlich ist seit dem Bau der Ostumfahrung, dass die Straße von Urbich über Büßleben nach Linderbach keine wirkliche Abkürzung mehr ist. Im Gegenteil. Der Verkehr durch den Ort hat sich seitdem zwar sichtbar reduziert, die Bedürfnisse der motorisierten Einwohner sollten deshalb aber nicht außer Acht gelassen werden.

Vom Ortsteilrat erhofft man sich von diesen deshalb möglichst viele Reaktionen.

 Hinweise an den Rat per Mail an: leben@buess-leben.de

TA 21.09.2016



Der geplante Kanalbau in Büßleben führt in der Linderbacher Straße zu Meinungsverschiedenheiten. Das Tiefbauamt will die Straße danach einengen, der Ortsteilrat möchte dies vermeiden – weshalb vorab getestet wird. Foto: Hartmut Schwarz